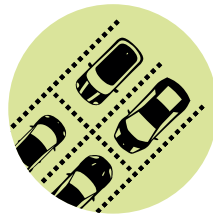


Handlungsfelder betrieblicher Verkehrssicherheitsarbeit



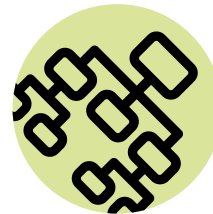
Verkehrsmittelwahl

- Anreize zur Nutzung sicherer Verkehrsmittel schaffen, durch Angebote wie Jobticket, Bahncard, Dienstfahräder (die auch privat genutzt werden können)
- Information über Anbindung des Unternehmens an Nah- und Fernverkehr, zu sicheren Fahrradrouen, Mobilitätsberatung neuer Beschäftigter
- Bildung von Fahrgemeinschaften unterstützen: kostenfreie Parkplätze für Fahrgemeinschaften, Anreise von Beschäftigten bündeln (Pre-Trip-Reports), Mitfahrbörse im Intranet
- Alternativen zum Dienstwagen unterstützen, Mobilitätsbudgets einführen
- Dienstreisen vermeiden: durch Telefon- oder Webkonferenzen, Fernwartung



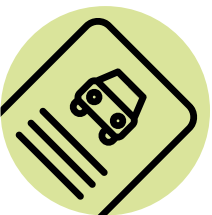
Dienstfahrzeuge, betrieblicher Fuhrpark

- Betriebssicheren Zustand der Fahrzeuge prüfen (DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“, DGUV Grundsatz 314-003 „Prüfung von Fahrzeugen durch Sachkundige“)
- Beschäftigte unterweisen: im Prüfen dienstlich genutzter Fahrzeuge vor Fahrtantritt (DGUV Grundsatz 314-002 „Prüfung von Fahrzeugen durch Fahrpersonal“), in der Ladungssicherung
- Eignung zum Führen von Fahrzeugen prüfen (DGUV Grundsatz G 25), Führerscheinkontrollen durchführen
- Kriterien für die Anschaffung von Dienstfahrzeugen aufstellen (Ausstattung mit Fahrerassistenzsystemen, Freisprecheinrichtung etc.)



Arbeitsorganisation

- Touren realistisch mit Zeitpuffern planen
- Gesetzliche Regelungen zu Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten einhalten
- Flexible Arbeitszeitgestaltung ermöglichen: zur Entzerrung des Berufsverkehrs, zum Abbau von Zeitdruck und zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Auf Verspätungen bei erhöhtem Verkehrsaufkommen oder schlechter Witterung kulant reagieren
- Zeiten des ÖPNV beachten, wenn Beginn und Ende der Arbeitszeit festgelegt werden
- Länge des Arbeitsweges bei der Einsatzplanung berücksichtigen
- Umzugsförderung anbieten
- Prüfen, ob Teilaufgaben in Heimarbeit erledigt werden können



Unternehmenskultur

- Verkehrssicherheit als Bestandteil des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und erklärtes Unternehmensziel, Unternehmer und Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran
- Ziele der Verkehrssicherheitsarbeit schriftlich festlegen
- Thema „Verkehrssicherheit“ bei Besprechungen regelmäßig einbeziehen
- Wege- und Dienstwegeunfälle regelmäßig analysieren, Maßnahmen zu deren Vermeidung prüfen



Fahrkompetenz und Fahrverhalten

- Zu Risiken im Straßenverkehr informieren und zu sicherem Verhalten motivieren, z. B. durch Fahrsicherheitstrainings, themenbezogene Verkehrssicherheitsaktionen, Wettbewerbe
- Verbindliche Regeln zum Verhalten bei betrieblichen Fahrten aufstellen, etwa bei Unfall oder Panne
- Gesundheitsangebote schaffen für Beschäftigte im Schichtdienst, Pendler etc. (zu Schlafgewohnheiten, Entspannung)

info

- Broschüre „Sicherheitsbeurteilung Verkehrssicherheit“: www.bgetem.de, Webcode 11205644 > Druck- und Papierverarbeitung
- Videoclip „Aufmerksamkeit darf man nicht teilen“: www.ein-unfall-ändert-alles.de
- Projekt GUROM zur betrieblichen Verkehrssicherheit: www.gurom.de
- Trainingsorte und Termine der Fahrsicherheitstrainings: www.bgetem.de/seminare
- Aktionsmittel der BG ETEM zum Ausleihen: www.aktionsmedien-bgetem.de